



## Schulischer Abschlussbericht zum Unterricht an der Schule für Kranke

### Leon, 4. Jgst. Grundschule (Somatik)

Leon besuchte während einer Erkrankung im Zeitraum vom xx.xx. bis xx.xx.20xx die Staatliche Schule für Kranke. Er wurde abhängig von seiner Belastbarkeit täglich bis zu einer Stunde gemäß dem aktuell gültigen bayerischen LehrplanPLUS im Einzelsetting unterrichtet. Schwerpunkte lagen auf den Fächern Deutsch und Mathematik.

#### Sozial-emotionaler Bereich

Leon zeigte sich gegenüber der Lehrkraft aufgeschlossen und erzählfreudig. Seine Bedürfnisse und Wünsche formulierte er adäquat und höflich.

#### Lern- und Arbeitsverhalten

In der Regel arbeitete Leon motiviert und anstrengungsbereit. Teilweise ließ er sich durch seine Umgebung ablenken und schweifte mit den Gedanken ab. Dies war jedoch auch der Schulsituation im Klinikalltag geschuldet. Fand er wieder zu seinen Aufgaben zurück, arbeitete er zielgerichtet und zeigte dabei eine rasche Auffassungsgabe in allen Bereichen. Seine schriftlichen Arbeiten führte Leon sorgfältig und in gut lesbarer Schrift aus.

#### Leistungsstand/Lerninhalte

##### Mathematik

- Rechnen im Zahlenraum bis zur Million: Zahlbildung und schriftliche Rechenverfahren
- Benennen und Darstellen geometrischer Figuren: Würfel und Quader

Leon las und bildete Zahlen im erweiterten Stellenwertsystem bis zur Million und wechselte sicher zwischen verschiedenen Darstellungsformen. Er wandte die schriftlichen Rechenverfahren bei Grundoperationen automatisiert an und beachtete die Rechengesetze. In Sachsituationen überprüfte er die Ergebnisse meist durch Überschlag oder Rückbezug auf den Sachzusammenhang auf Plausibilität. Der Schüler beschrieb Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Würfeln und anderen Quadern und verglich deren Kanten- und Flächenmodelle fast fehlerfrei.

##### Deutsch

- Untersuchen sprachlicher Strukturen: Satzglieder
- Erschließen von Texten: Redewendungen und Sprichwörter
- Richtig schreiben: Übungswortschatz, Umgang mit dem Wörterbuch

Der Schüler beschrieb die Abhängigkeit der Satzglieder vom Prädikat und bestimmte das Subjekt, Objekte sowie Zeit- und Ortsangaben mit Unterstützung.

Er fasste in eigene Worte, was Redewendungen oder Sprichwörter aussagen und erklärte die Bedeutung bildhafter Ausdrücke aus dem jeweiligen Zusammenhang.

Leon trainierte mit einer Lernwörterkartei den Übungswortschatz, zeigte jedoch bei eigenen Aufzeichnungen noch zu wenig Rechtschreibbewusstsein. Mithilfe eines Wörterbuchs überarbeitete er seine Texte sorgfältig.

#### Empfehlungen für die Wiedereingliederung

Bezugnehmend auf das am xx.xx.20xx durchgeführte Wiedereingliederungsgespräch mit Ihnen sowie Herrn B. (Klassenlehrkraft) und Frau M. (Schulpsychologin) erfolgen von Seiten der Schule für Kranke folgende Empfehlungen zur Wiedereingliederung:

- Empfohlen wird ein Wiedereingliederungszeitraum von drei Wochen. In der ersten Woche sollte die Unterrichtszeit auf vier Stunden pro Tag reduziert und in Abhängigkeit von Leons physischer und psychischer Belastbarkeit langsam gesteigert werden. Der Schüler besucht zunächst nur den Unterricht in den Hauptfächern.
- Im genannten Zeitraum sollte der Junge von schriftlichen und mündlichen Leistungserhebungen befreit werden. Auf Wunsch kann Leon im Sinne einer Lernstandsanalyse an den Proben teilnehmen, die jedoch nicht mit einer Ziffernote bewertet werden sollten.
- Wenn Leon seine Belastungsgrenze anzeigt, darf er seine Eltern informieren, um abgeholt zu werden.
- Die Schulpsychologin Frau M. wird als schulische Ansprechperson benannt, an die sich Leon mit all seinen Belangen wenden kann. Gemeinsam mit Frau M. sollte nach dem Wiedereingliederungszeitraum eine Neubewertung bezüglich der Belastungsgrenzen vorgenommen und Hilfsmaßnahmen koordiniert werden. Es wird empfohlen, bis zum Schuljahresende regelmäßig diesbezügliche Reflexionsgespräche durchzuführen.
- Leon muss sich in den nächsten Monaten weiterhin regelmäßig zur medizinischen Kontrolle bzw. Behandlung in die Klinik begeben, was mit erheblichem Zeitaufwand verbunden ist. Eine ausreichende Unterrichtsvorbereitung wird ihm an diesen Tagen nicht immer möglich sein. Um den Schüler zu entlasten, wird empfohlen, auf Leistungsnachweise nach Tagen in der Klinik zu verzichten. Die Erziehungsberechtigten informieren die Schule über die Kontrolltermine, sobald diese bekannt sind. Diese Regelung sollte mindestens bis Ende des Schuljahres 20xx/xx beibehalten werden.

Infolge der chemotherapeutischen Behandlung ist der Schüler derzeit noch körperlich geschwächt. Eine allgemein herabgesetzte körperliche Belastbarkeit sowie eine dadurch bedingte Beeinträchtigung der schulischen Leistungsfähigkeit sind zu erwarten. Wie empfehlen daher die folgenden Maßnahmen:

#### **Maßnahmen im Rahmen der individuellen Unterstützung (§ 32 BaySchO)**

- Leon wird vom Erstellen längerer Unterrichtsmitschriften befreit und erhält Kopien bzw. Dateien von Lehrkräften oder Mitschülerinnen und Mitschülern.
- Er bekommt einen doppelten Büchersatz für die Schule und zu Hause.
- Hausaufgaben können unter Berücksichtigung der schulartspezifischen Besonderheiten differenziert gestellt werden.
- Der Schüler darf den Aufzug benutzen.
- Um einer Übermüdung vorzubeugen, darf der Junge auch während des Unterrichts kurze Pausen einlegen.

#### **Maßnahmen im Rahmen des Nachteilsausgleichs (nach Art. 52 Abs. 5 Satz 1 BayEUG i.V.m. § 33 BaySchO)**

- Nach der Wiedereingliederungsphase bzw. nach Aufnahme der Teilnahme an schriftlichen Leistungsnachweisen sollte ein Zeitzuschlag von 25 Prozent gewährt werden, damit Leon Erholungspausen wahrnehmen kann.
- Für schriftliche Prüfungen wird dem Schüler bei Bedarf ein separater Raum zur Verfügung gestellt.

Wir wünschen Leon für seine weitere Schullaufbahn alles Gute.  
Vielen Dank für die kooperative Zusammenarbeit.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne telefonisch unter Tel. 1234 oder der E-Mail-Adresse xy@schule.de zur Verfügung.

Name, Vorname, Dbz.

Bitte leiten Sie das Schreiben an Herrn B. (Klassenlehrkraft) und Frau M. (Schulpsychologin) weiter.  
Zur Kenntnis an Familie L.